



**Öffentliche Podiumsdiskussion zur Tagung:**

**„It's the economy, stupid ...“?**

**Begriff und Praxis der Ökonomisierung in der Zeitgeschichte**

**Datum:** Donnerstag, 1. März 2018

**Uhrzeit:** 19.00 – 20.30 Uhr

**Ort:** Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam  
Am Neuen Markt 9d | 14467 Potsdam

**Anmeldung:**

Bis zum 22. Februar 2018 an Dr. Christopher Neumaier: [neumaier@zzf-potsdam.de](mailto:neumaier@zzf-potsdam.de)

## **Gab es eine Ökonomisierung und woran erkennt man sie?**

Auf dem Podium diskutieren diese Frage:

**Prof. Dr. Gabriele Metzler** (Humboldt-Universität zu Berlin)

**Prof. Dr. Armin Nassehi** (Ludwig-Maximilians-Universität München)

**Prof. Dr. Werner Plumpe** (Goethe-Universität Frankfurt)

Moderation: **PD Dr. Rüdiger Graf** (Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam)

Gegenwärtig wird allenthalben die Ökonomisierung von Politik, Wissenschaft, Medizin, sozialer Arbeit oder unseres Lebens überhaupt diagnostiziert. Auf der Podiumsdiskussion soll diese Diagnose aus zeithistorischer, soziologischer und wirtschaftsgeschichtlicher Perspektive überprüft werden. Was wurde im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts in verschiedenen Feldern als Ökonomisierung verstanden? Wer meinte mit welchen Mitteln das Recht, die Verwaltung, das Bildungswesen, die Medizin oder die Arbeitswelt ökonomisieren zu können, und welche Vorstellungen des Ökonomischen lagen dem jeweils zugrunde? Welche Entwicklungen wurden demgegenüber in den verschiedenen Feldern von wem und mit welchen Argumenten als Ökonomisierung kritisiert und abgelehnt? Kam es zu einer Bedeutungssteigerung des Ökonomischen in der Zeitgeschichte oder handelt es sich bei der Rede von der Ökonomisierung nur um ein politisches Schlagwort?

**Die Tagung wird unterstützt von der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung.**